

Feller & Feller stimmen auf Weihnachten ein

Seit 18 Jahren begeistern Hansi und Robert Feller mit ihrer stimmungsvollen Weihnachtskirchentournee das Publikum in Kirchen und Konzerthallen im Nordwesten. Damit stimmen sie ihre Gäste auf die besinnliche Zeit ein. Mit einfühlsamen Liedern, neuen Geschichten und festlichen Klängen laden Feller & Feller dazu ein, für einen Moment innezuhalten und sich auf das Wesentliche der Weihnachtszeit zu besinnen. Am 29. November gastieren sie im Middels in der Alten Schmiede – Einlass 16 Uhr, Beginn des Konzertes ist um 17 Uhr. Weitere Konzerte bietet das Duo an für den 6. Dezember in Emden in der Schweizer Kirche, am 9. Dezember in Bockhorn in der Cosmas Damian Kirche und am 12. sowie 13. Dezember in Victorbur in der St.-Victor-Kirche an. Der Einlass ist um 18 Uhr, das Konzert beginnt um 19 Uhr. Tickets sind beim Anzeiger für Harlingerland, Feller & Feller Moden in Moordorf, Eventim, Nordwestticket, Ticketmaster, Buchhandel Müller in Bockhorn und Varel erhältlich. FOTO: PRIVAT

Jugendlichen eine Richtung fürs Leben geben

In Aurich hat eine neue Jugendhilfeeinrichtung eröffnet. Damit geht für Rezarta Ismajli und Zubair Noori ein lange gehegtes Herzensprojekt in Erfüllung. Warum die beiden lange für ihren Traum kämpfen mussten.

AURICH. Ihr Logo zeigt die Umrisse eines Hauses, deren Linien im Inneren ein Herz formen. Tatsächlich ist es ein echtes Herzensprojekt, das Rezarta Ismajli und Zubair Noori in Aurich auf die Beine gestellt haben. Das Paar hat die DUA Jugendhilfe aus der Taufe gehoben, um als privater Träger ein eigenes Haus für eine Wohngruppe mit pädagogischer Betreuung einzurichten. Warum die zwei lange für ihren Traum kämpfen mussten, was das Besondere an ihrem Haus ist und welches süße Geheimnis sich hinter dem Firmennamen „DUA“ verbirgt.

Jugendliche helfen

Als Zubair Noori vor zehn Jahren aus Afghanistan als Flüchtling nach Oldenburg kam, landete auch er in einer Wohngruppe. „Das war eine schwere Zeit. Nicht nur, weil ich kein Deutsch konnte“, erinnert er sich. „Ich habe mir schon damals vorgenommen, Jugendlichen zu helfen, damit sie auf eigenen Beinen stehen können. Vielen fehlt ein Ziel. Sie wissen nicht, wo sie hingehen sollen. Wir wollen sie in unserem Haus unterstützen, damit sie einen Fokus finden, in welche Richtung ihr Leben weitergehen kann.“ Mit diesem klaren Ziel vor Augen hat Zubair Noori sich im kaufmännischen Bereich selbständig gemacht und auf dem Abendgymnasium sein Abitur absolviert. Eigentlich wollte er darüber hinaus noch ein pädagogisches Studium dranhängen, um sein Vorhaben im Alleingang zu realisieren. Allerdings kam ihm irgendwann Rezarta Ismajli im positiven Sinne in die Quere. Sie studierte Sozialpädagogin verfolgte ähnliche Pläne. Folgerichtig taten sich die zwei zusammen - und das bald nicht nur beruflich. Trotz nun doppelter Schlagkraft gestaltete sich die Umsetzung ihres gemeinsamen Traums von einem eigenen Kinder- und Jugendhaus zunächst schwierig. Wegen ihres Namens und ihres Aussehens „bekamen wir einige Steine in den Weg gelegt“, erzählt Zubair Noori. Da habe manches, was für andere selbstverständlich sei, bei ihnen doch deutlich länger gedauert, so Noori. Seine Frau hat ebenfalls einen Migrationshintergrund. Ihre Eltern stammen aus dem Kosovo.

Haus im Schoolpad in Aurich

„Wir hatten uns erst bemüht, in Oldenburg eine geeignete Immobilie zu finden“, meint Rezarta Ismajli. „Aber das hat überhaupt nicht geklappt.“ Letztlich sprang ihr Vater in die Bresche und stellte ein von ihm zuvor vermietetes Haus am Auricher Schoolpad zur Verfügung. Das hat eine Wohnfläche von rund 160 Quadratmetern mit Platz für insgesamt sechs Kinder und Jugendliche. Die einzelnen Zimmer sind frisch renoviert, wobei Zubair Noori vieles in Eigenregie gemacht hat. Seine handwerklichen Fertigkeiten kommen nicht von ungefähr. Der Mann ist gelernter Schneider. Jetzt teilt er sich als Geschäftsführer die Verantwortung für das Auricher Kinder- und Jugendhaus mit seiner Frau, die die pädagogische Leitung übernimmt. Ein Kernteam mit 6,45 Stellen steht bereits parat. Und das soll weiter ausgebaut werden. Dringend gesucht werden vor allem Fachkräfte aus den Bereichen Heilerziehungspflege und Hauswirtschaft. Denn eines der Zimmer ist schon belegt. Und die Betreiber sind guter Hoffnung, dass die restlichen fünf Plätze ebenfalls recht bald vergeben sein werden. Zielgruppe der DUA Jugendhilfe sind Jungen im Alter zwischen 13 und 21 Jahren.

Familiäre Atmosphäre

„Unser Haus soll für Vielfalt und ein gemeinsames Interagieren miteinander stehen“, resümiert Rezarta Ismajli. „Man könnte sagen, wir sind eine Art familienanaloge Gruppe.“ Herkunft, Hautfarbe, Religion und dergleichen würden keine Rolle spielen. „Wir freuen uns, wenn wir so angenommen werden, wie wir sind“, fügt Zubair Noori ergänzend hinzu. Die familiäre Atmosphäre spiegelt sich auch im Firmennamen wider. Dua heißt die anderthalbjährige Tochter vom Betreiberpaar des neuen Auricher Jugendhauses. Im Arabischen bezeichnet „Dua“ ein Bittgebet an Gott. In der albanischen Sprache, die unter anderem auch im Kosovo sehr geläufig ist, steht das Wort für „Liebe“.

So schreiten die Bauarbeiten an der Kirchdorfer Straße voran

AURICH. Die Kirchdorfer Straße – eine wichtige Zubringerstrecke zwischen Aurich und Ihlow – ist schon seit September 2025 eine große Baustelle. Grund sind umfassende Sanierungsarbeiten an Fahrbahn, Geh- und Radweg sowie Kanalisation. Von den Baumaßnahmen betroffen ist der Abschnitt zwischen der Kreuzung Fischteichweg/Hafenstraße/Juliannenburger Straße und der Brücke über dem Ems-Jade-Kanal. Mittlerweile sind die Arbeiten schon ein gutes Stück vorangeschritten und ein Teil der Kanalarbeiten ist auch schon abgeschlossen. Cord Cordes, Sprecher der Stadt Aurich hat unserer Redaktion eine Übersicht zum derzeitigen Sachstand des Projektes gegeben.

Wie Cordes sagte, laufen zum aktuellen Zeitpunkt im zweiten Bauabschnitt die abschließenden Arbeiten zur Straßenwiederherstellung.
Dieser Abschnitt umfasst den Bereich zwischen Eichenweg und Westgaster Weg.Die Arbeiten hatten am 8. Juni begonnen. „Nach aktuellem Stand sollen diese bis Anfang November 2026 abgeschlossen sein. Danach wird die Vollsperrung für den Kraftverkehr für Anlieger in diesen Abschnitt wieder aufgehoben“, so der Stadtsprecher. In den ersten beiden Bauabschnitten wurde die Regenwasserkanalisation auf rund 470 Metern in offener Bauweise erneuert beziehungsweise neu gebaut. Darüber hinaus wurden rund 520 Meter Schmutzwasserkanalisation im geschlossenen Verfahren saniert und 17 Schmutzwasserhausanschlüsse ebenfalls in geschlossener Bauweise erneuert.

Dritter Bauabschnitt

Der dritte Bauabschnitt erstreckt sich derweil zwischen dem Lüchtenburger Weg und der Sedanstraße. Hier haben inzwischen die ersten Arbeiten zur Erneuerung beziehungsweise zum Neubau der Regenwasserkanalisation in offener Bauweise begonnen. Noch umgesetzt werden müssen die offene Erneuerung von 150 Metern Regenwasserkanalisation sowie die Querungen am Lüchtenburger Weg. Außerdem sind nach Angaben von Cordes noch rund 630 Meter Schmutzwasserkanalisation, 40 Schmutzwasserhausanschlüsse und rund 1270 Meter Regenwasserkanalisation in geschlossener Bauweise zu sanieren.

Sperrungen und Umleitungen

Für die Arbeiten an der Regenwasserkanalisation im Kreuzungsbereich ist eine Sperrung des Knotenpunktes Lüchtenburger Weg/Kirchdorfer Straße für den Kraftfahrzeugverkehr vorgesehen. Sie soll erfolgen, sobald die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt abgeschlossen sind und der Knotenpunkt Eichenweg/Westgaster Weg wieder freigegeben ist. Der Durchgangsverkehr wird weiterhin über die bereits bekannte, ausgeschilderte Umleitung geführt.

„Für Anwohnerinnen und Anwohner sowie Anliegerinnen und Anlieger wird – wie bereits in den vorherigen Bauabschnitten – nach Möglichkeit eine Zufahrt aus unterschiedlichen Richtungen bis zum jeweiligen Baustellenbereich gewährleistet“, sagte der Stadtsprecher. Für die Anlieger der Sackgasse im Lüchtenburger Weg (zwischen Kirchdorfer Straße und Am Ellernfeld) wird für die Dauer der Sperrung des Knotenpunktes zur Kirchdorfer Straße die Erreichbarkeit der Grundstücke über die Straße Am Ellernfeld erfolgen. Die Verkehrsführung wird dem Baufortschritt angepasst, informiert die Stadt Aurich.

Nordwest SONNTAGSBLATT

Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhemshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg

Tel.: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
E-Mail: oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de

Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Andreas Klatt

Verantwortlich für Vermarktung und redaktionelle Inhalte: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Gerichtsstand Oldenburg

